



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

# Illustriertes Handbuch der Obstkunde.

Unter

Mitwirkung Mehrerer herausgegeben

von

Medicinalassessor **F. Zahn**, Garteninspektor **G. Lucas**,

und

Superintendent **J. G. C. Oberdieck**.

---

**Fünfter Band: Birnen.**

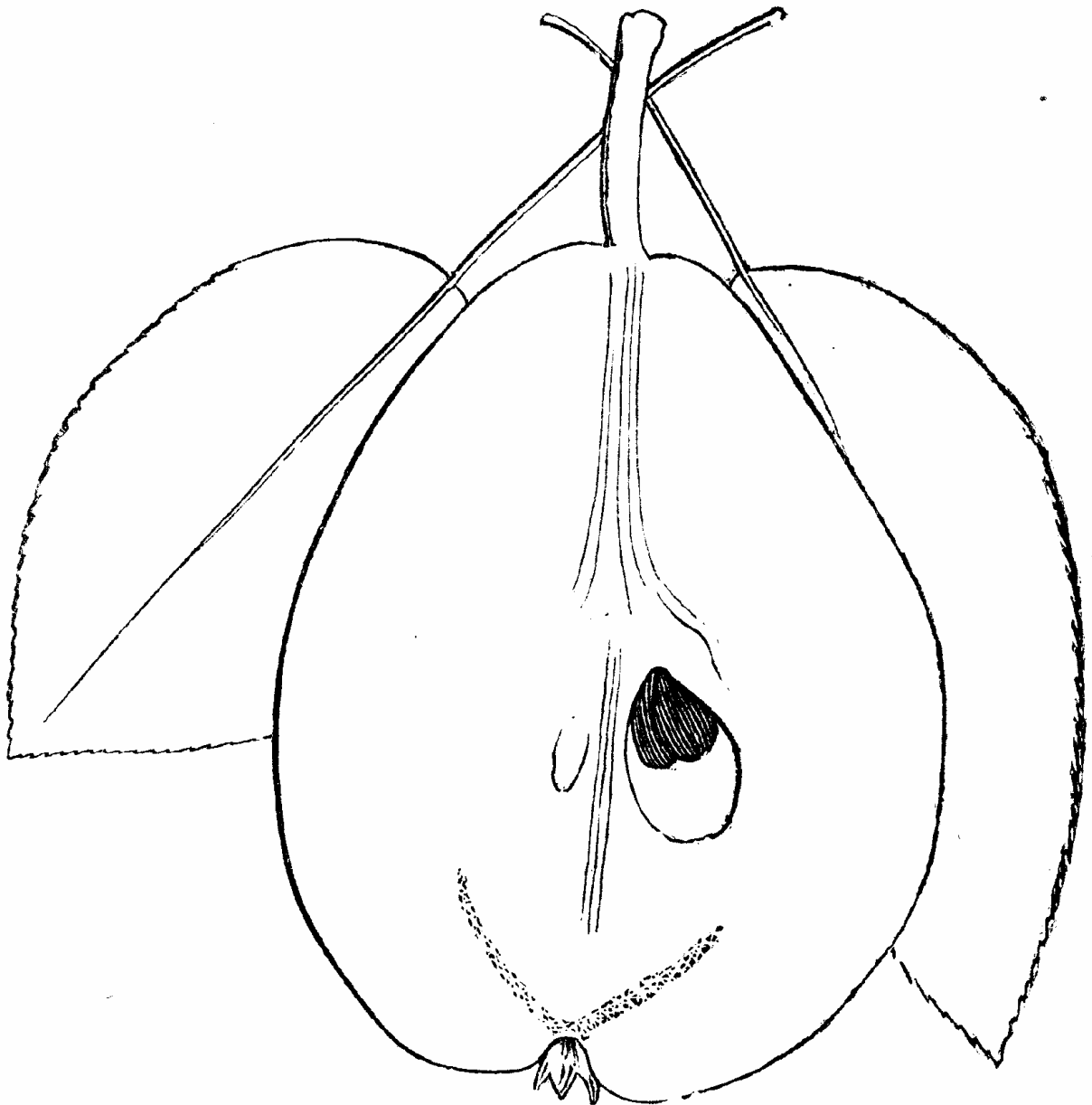
Mit 280 Beschreibungen und Abbildungen.



**Ravensburg.**

Verlag der Dorn'schen Buchhandlung.

1866.



**Die Doctor Capron.** Bivort (van Mons). \*. Oct., Nov.

Heimath und Vorkommen: eine Kernfrucht von van Mons; fand sich mit Nr. 2783 bezeichnet in dessen Baumschule zu Löwen und wurde von Bivort, als sie 1845 zum 2ten Male getragen, nach dem frühverstorbenen Arzte Dr. Capron zu Jodoigne, einem eifrigen Pomologen benannt.

Literatur und Synonyme: Bivort beschrieb sie und bildete sie ab im Ab. I, Taf. 30, dann auch wieder in den Annal. V, S. 41 mit ziemlich gleicher Schilderung. — Viron d'Airol. Descript. Bd. II, S. 18 und Tougard S. 33 haben sie ganz nach Bivort.

Gestalt: nach Biv. eiförmig oder länglich eiförmig, schwach bauchig, mittelgroß; nach der übereinstimmenden Abbildung in den genannten Werken

mißt sie  $2\frac{3}{4}$ " in der Breite und  $3\frac{1}{4}$ " in der Höhe. Die Früchte, welche mir ein junger Hochstamm lieferte, der zum Theil mit den von Papeleu empfangenen Zweigen bepfropft ist, erreichten dies Maß zwar nicht, doch sah ich an deren Form, daß ich die richtige Sorte erhalten habe.

**Kelch:** unregelmäßig, meist geschlossen, in schwacher Einsenkung; die Kelchblätter sind dick und hart, grünlichbraun.

**Stiel:** dick, 1" lang, holzig, braun, oben auf.

**Schale:** glatt, etwas fettig, hellgrün, später citronengelb mit röthlichbraunen Punkten und Flecken, auch mit schwarzen Fleckchen, die mit grünem Hofe umgeben sind.

**Fleisch:** gelblichweiß, sehr fein, schmelzend, butterig, nach dem Album nicht sehr saftreich, nach den Annalen aber saftvoll, sehr gezuckert und von ganz eigenthümlichem Parfüm, in welchem der Geschmack von Mandeln und Vanille vorherrscht. — Die hier erzogenen Früchte wurden zwar noch ziemlich schmelzend und gut, doch konnte ich in dem Parfüm die erwähnte Aehnlichkeit nicht erkennen.

**Kernhaus:** ist mit einigen steinigen Concretionen, die auch Bivort nicht verschweigt, umgeben.

**Reife und Nutzung:** Die Zeitigung tritt gegen Ende October ein und verlängert sich bis Ende November. Die Frucht wird als allerersten Ranges bezeichnet, doch an ihr getadelt, daß sie in kalten und regnerischen Jahrgängen wie die Crasanne Flecken bekomme und aufspringe, weshalb, auch wegen der Steinchen ums Kernhaus, es noch fraglich ist, ob sie die an ihr geschilderte Güte bei uns erlangt und sich überhaupt für das deutsche Klima eignet.

**Eigenschaften des Baumes:** Dieser wächst lebhaft, pyramidal, jedoch mit wagerecht abstehenden unteren Aesten, gedeiht auf Quitte, wie auf Wilbling (doch sei letztere Unterlage vorzuziehen) und ist fruchtbar. Er verlangt aber einen warmen Stand oder die Erziehung am Spaliere (was um so mehr bei uns zu beachten sein wird!) — Die Blätter meiner Sorte sind oval, die länger gestielten auch elliptisch und selbst lanzettförmig,  $1\frac{1}{4}$  bis  $1\frac{1}{2}$ " breit,  $2\frac{1}{4}$  bis 3" lang, mit meist auslaufender, mehr oder weniger verlängerter Spitze (im Album sind sie als oval oder ovallanzettförmig, zugespitzt beschrieben), glatt, etwas verloren und nur nach vornehin deutlich fein gesägt, am Rande schwach wellenförmig, Spitze meist etwas gekrümmt. Stiel oft sehr lang, bis  $2\frac{1}{2}$ ". — Blüthenknospen klein, kegelförmig, ziemlich stark gespißt, dunkelbraun (nach Biv. klein, eiförmig, zugespitzt, schwarzbraun). — Sommerzweige grünlich gelbbraun, nach Biv. haselnußfarben, weißgrau punktiert.

**Anm.** Die Abbildung geschah nach einer schön ausgebildeten, von Lucas aus Brüssel mitgebrachten Frucht. L. schrieb hinzu: \*, gute Frucht, II. Ranges, gekostet den 4. Nov. 1858; vollkommen eiförmig, ganz glatt, goldgelb mit sehr feinen staubähnlichen Punkten. — Oberd. erzog die Birne aus Zweigen, die er durch Hrn. Pfarrer Urbanek von Papeleu empfing, bereits ebenso geformt, und mit gleicher Vegetation, schildert sie aber ebenfalls nur als II. Ranges.